

Da muss ich jetzt durch

Als Frau allein 4 Monate zu Fuß von Wien nach Spanien

Ein Jakobsweg-Reisebericht einmal anders

Astrid Peters

© 2026 Astrid Peters
Umschlaggestaltung: Robert Peters

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin:
Buchschniede von Dataform Media GmbH
Julius-Raab-Straße 8
2203 GroÙbebersdorf
Österreich

www.buchschniede.at – Folge deinem Buchgefühl!
Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung:
info@buchschniede.at

ISBN:
978-3-99192-519-4 (Paperback)
978-3-99192-515-6 (Hardcover)
978-3-99192-518-7 (E-Book)

Printed in Austria

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Österreich	7
Schweiz	43
Frankreich	69
Spanien	105
Das war mein Jakobsweg	139
Warum?.....	139
FAQs.....	141
Hast du keine Angst allein?.....	141
Wie geht es deinen Schuhen?.....	144
Wie geht es deinen Füßen?.....	145
Hat dein Mann nichts dagegen?.....	147
Dein Rucksack ist so groß, wie schwer ist der?	147
Hast du Quartiere vorgebucht?.....	148
Wo hat es dir am besten gefallen?.....	149
Wolltest du auch mal aufgeben?	150
Vorbereitungen.....	151
Mein Gepäck.....	152
Neue Schuhe.....	153
Orientierung unterwegs	154
Kommunikation	154
Sprachen.....	155
Fotobuch	156

Was ich sonst noch von meiner Reise berichten möchte	157
Einzelzimmer versus Mehrbettzimmer	157
Gewichtsverlust	157
Andere PilgerInnen	158
Meine Begegnungen	160
Wirst du es wieder machen?	162
Danksagung	164
Über die Autorin.....	164

Vorwort

„Woher kommst du?“

„Aus Wien.“

„Ja, ich meine, von wo aus bist du losgegangen?“

„Ja, aus Wien.“

Sekundenlange Gesprächspause - die Augen werden ungläubig und groß. Man sieht förmlich, wie es im Gehirn des Gegenübers zu rattern beginnt.

„WAS??? – aus Wien???! Echt? Wie viele Kilometer sind das?“

So verliefen die meisten Gespräche ab der Schweiz. Solange ich noch in Österreich unterwegs war, war die übliche Frage:

„Und wie weit gehst du noch?“

„Bis Santiago de Compostela.“

Gleiche Gesprächspause, große Augen, ratterndes Gehirn.

„Den ganzen Weg??? Bis zum Ende??? Wie weit ist das noch?“

Den Meisten konnte ich die unausgesprochene Frage *„Bist du verrückt?“* vom Gesicht ablesen, Einzelne fragten mich das tatsächlich.

Und ja, eigentlich haben sie alle Recht! Rückblickend betrachtet war diese Wanderung schon verrückt. Aber ich möchte keine einzige Sekunde davon vermissen!!

„Da muss ich jetzt durch“ – das dachte ich mir in den unterschiedlichsten Zusammenhängen: egal ob ich Schmerzen hatte, der Weg unwegsam oder wunderschön war, ob ich ratlos war oder Angst hatte - ich musste da durch, wenn ich den Weg beenden wollte. Und der Weg war lang...

Von meiner Wohnungstüre in Wien bis Santiago de Compostela sind es am Jakobsweg etwa 3.100 Kilometer! Ich hatte genau 16 Wochen lang Zeit und wollte den gesamten Weg gehen. Das bedeutet ich hatte an jedem Geh-Tag etwa 30 Kilometer Strecke vor mir.

Meine Familie und Freunde wollten natürlich wissen, wie es mir unterwegs geht. Also habe ich sie quasi „dabei sein“ lassen, indem ich ihnen regelmäßig per Chatgruppe den nachfolgenden Reisebericht geschickt habe.

*„Hast du keine Angst allein?“
„Wie geht es deinen Schuhen?“
„Wie geht es deinen Füßen?“
„Und dein Mann hat nichts dagegen?“*

Diese und weitere Fragen wurden mir unterwegs am häufigsten gestellt.

„Wie hast du dich vorbereitet?“

Das ist vermutlich die häufigste Frage von Personen, die selbst überlegen den Jakobsweg zu gehen. Ich jedenfalls werde wieder den Jakobsweg gehen. Nicht unbedingt den gleichen und nicht auf die gleiche Weise wie bei diesem ersten Mal. Es gibt ja so viele verschiedene Weg-Varianten. Mich hat eindeutig das Jakobsweg-Fieber gepackt! Und ich hoffe, Sie vielleicht am Ende dieses Buches auch.

Viel Spaß beim Lesen!

Astrid Peters

Österreich 28.6. – 23.7.



27.6.

Hallo!

**Es ist vollbracht... der Rucksack ist fertig gepackt und morgen Früh geht's los!
Vor 4 1/2 Jahren habe ich mein Sabbatical beantragt und jetzt ist es endlich
soweit 🥳.**

**In den letzten 2 Wochen habe ich schon versucht so viel wie möglich zu gehen
und auch meine Schultern ein bissl zu gewöhnen.
Mein Rucksack hat ohne Wasser und Jause nicht ganz 11 kg, mit Essen und
Wasser bis zu 13 kg.**

**Michi wird mich die ersten 3 Tage begleiten. Die erste Etappe geht durch Wien,
zuerst zum Stephansdom und dann das Wiental entlang vorbei an Schönbrunn
bis Gablitz. Danach wird das heiße Wochenende im Wienerwald hoffentlich
erträglich 🥰🥰.**



**Das ist der Pilgerpass mit den Stempelfeldern. Für die vielen Tage habe ich
3 davon. Und wenn sich das noch immer nicht ausgeht, kann ich beim Startort
für den spanischen Camino Frances (das ist der Hauptweg schlechthin) im
dortigen Pilgerbüro noch einen holen. Den ersten Stempel hole ich mir natürlich
im Stephansdom 🥰!**



**So, jetzt hoffe ich, dass ich die ersten Tage blasenfrei überstehe und mein
Rucksack erträglich zu tragen ist 🥰. Tschüss Wien, tschüss ihr alle! Bis bald mit
ersten Fotos 🥰, LG Astrid**



28.6. Wien - Gablitz



Die ersten 30 km sind gut geschafft - müde, aber die Füße sind blasenfrei 😊.

Die Etappe ging quer durch Wien, es war teilweise wie eine lange Sightseeing-Tour.

Und ich hatte unerwartet weitere Begleitung, die voll nette Überraschung für mich!! Erwin, Susi und Robert wechselten sich vom Start weg bis nach Purkersdorf ab. Liebe Grüße an euch 🤗!

Und auch liebe Grüße an Julia, die beim Abendessen zu Besuch kam 🤗.



Der erste Stempel vom Stephansdom.

Morgen wird uns Adi begleiten, und wir werden auch einen kurzen Stopp bei Christiana, die am Weg wohnt. Ich freue mich schon auf morgen!! LG 🤗

29. + 30.6. Gablitz - Walpersdorf

Hallo!

Die letzten zwei Tage waren abartig heiß!!! 🥵

Es war aufgrund der Hitze extrem anstrengend. Körperlich war ich vor allem gestern an meiner Grenze. Die Etappe gestern habe ich nur geschafft, weil Adi die letzten 3 Kilometer meinen Rucksack getragen hat. Und so ein Wochenende gleich zu Beginn, wo ich noch ziemlich untrainiert bin 🤔... Aber ab morgen soll es für den Rest der Woche 10 Grad kühler sein, da wird es mir sicher besser gehen!



Super gefreut habe ich mich über die Begleitung gestern von Adi, seine Frau Ingrid hat in der Früh und auch am Abend Shuttleservice für ihn gemacht 🥰.

Und auch vollkommen überrascht haben mich Christa und Thomas, die während der Strecke zu uns gestoßen sind. Am Vormittag sind wir dann noch bei Christiana eingefallen, die ganz in der Nähe des Weges wohnt.



Am Abend dachte ich, so das wars jetzt mit unerwarteten Begleitungen, da wartet heute Früh Maria auf uns und geht in der Affenhitze mit 🥵.

Ihr Lieben, ich habe mich irrsinnig über eure Start-Begleitungen gefreut!! Seit Herzogenburg bin ich ab nun aber tatsächlich allein unterwegs. Bin schon gespannt, wie es mir die nächsten Tage so ganz allein geht.



Am Weg finden sich immer wieder nette Hinweise und Jakobsweg-Muscheln.



Auch Stempelmöglichkeiten sind auf diesem Abschnitt gut installiert.

Das wars für heute, tschüss alle!! 🤗

1. + 2.7. Walpersdorf - Melk

Hallo alle! Es hat massiv abgekühlt und mit gleichzeitig ständig etwas Wind fällt das Gehen gleich vieeel leichter! Leider quält mich eine Blase, ich hoffe, das wird bald besser. Die Etappe gestern war letztendlich mit 900 Höhenmetern und 32,5 Kilometern sehr anspruchsvoll, heute waren es 26 Kilometer mit 500 Höhenmetern. Aber dank der gemäßigten Temperaturen bin ich körperlich nicht völlig kaputt, nur die Füße sind müde.



Ihr seht hier Stift Göttweig, Aggstein und Stift Melk. Da bin ich gerade und werde nachher noch die Altstadt von Melk erkunden. Morgen geht es weiter nach Ybbs. 🤔

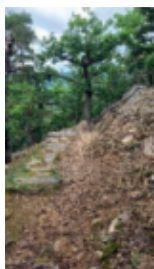


*Herbert: Hihi, da bist gerade in meiner Heimat 🤔.
Alles Gute der Blase 🤔👍*



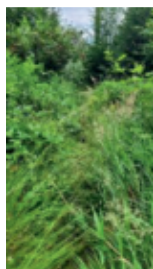
Vielen Wanderern begegnet man nicht, ist recht einsam am Weg. Gestern habe ich eine Wanderin mit Esel getroffen 😊 (die campst und ist seit 7 Wochen täglich etwa 15 Kilometer unterwegs, mehr schafft der Esel nicht) und heute eine 4er Gruppe Damen, das wars. Dafür hat mir schon jemand angeboten mich mitzunehmen und Marillen wurden mir auch schon geschenkt 🍑.

❤️ 7



Manche Weg-Abschnitte sind unerwartet schwierig zu gehen und erinnern mich eher an Wanderungen im Gebirge.

😮 😊 🍌 🍌 7



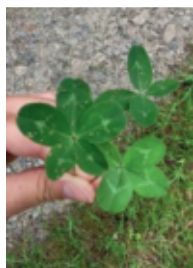
Suchbild - finde den Weg 😊 😊

Tipp: genau in der Mitte!

Manchmal kämpfe ich mich durch meterhohe Brennessel, stachelige Brombeer-Triebe und sonstiges Gestrüpp. Meine Beine schauen schon entsprechend aus...

Die Mücken und Bremsen leisten ebenfalls ihren Beitrag.

😮 🍌 😊 😊 6



Die habe ich heute auf einem Fleck gefunden!! 😊

Die 4-blättrigen bringen Glück, ich hoffe das 5-blättrige doppelt Glück und nicht Pech 😊. Na jedenfalls hab ich schon oft 4-blättrige gefunden, aber noch nie ein 5-blättriges 🍀.

Ich schicke euch auch ganz viel Glück mit von diesen Kleeblättern, tschüssi!! 🍀 😊

❤️ 🍀 😊 🍌 19

Robert: Fehlt nur noch ein Hufeisen! Aber das ist dir wahrscheinlich zu schwer zum Mitnehmen. Weiterhin alles Gute!

Corinna: Astrid ich liebe deine Eindrücke - du bist ja jetzt im langweiligen Österreich schon super cool unterwegs - das wird noch spannend bei dir



Doris: Tolle Bilder aus der schönen Wachau! Gratulation zu den 900 Höhenmetern! Ich denke, da dürfen die Beine ein bisschen schmerzen. Glaub fest daran- ein fünfblättriges Kleeblatt kann nur mehr Glück bringen! Alles Gute für morgen!

Ingrid: Du schaffst das.... 🍀 ❤️

Sonja: So toll deine Eindrücke, Astrid! Echt! Freu mich immer über deine Nachrichten. Ich hab noch nie ein 5-blättriges Kleeblatt gesehen! Unglaublich! Es gibt keinen besseren Begleiter im Rucksack drinnen



Maria: Ja, wirklich toll! Zum Glück hat es ein bisschen abgekühlt! Mach weiter so, ich freu mich auf weitere Eindrücke! 🤗

Susanne: Alles Gute und guten Fuß! 🍀 🍀 🍀

3. + 4.7. Melk - Wallsee



Hallo! Der gestrige Weg führte nördlich über die Donau. Obwohl der Weg auch Teil von etlichen anderen Wanderwegen ist, habe ich wieder niemanden getroffen. Ich kam nach Artstetten und schaute zum Schloss. Das ist wunderschön! Da hätte ich gerne eine Führung gemacht, das werde ich irgendwann mal nachholen.

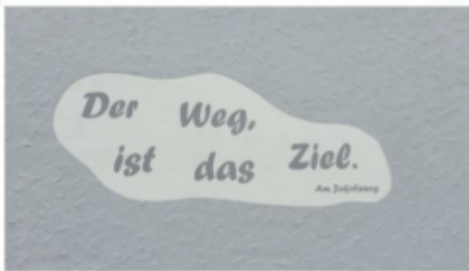




Einige Artstettner wohnen sogar
"Am Jakobsweg" 😄
Die Straße, auf der man in den
Ort hineinkommt, heißt so.

😄😄😄 6

Herbert: Was es so alles gibt, nach meinem kleinen Ort 🤔



Na jedenfalls haben einige Bewohner der Straße das auch verinnerlicht,
sehr sympathisch!!!

👋

Mein absoluter Favorit ist das folgende Schild:

-
-
-
-
-
-
-



Ist sehr ambitioniert, aber machbar!
Ich hab noch ein paar Tage mehr 🤔



Später kam ich nach Maria Taferl, es scheint sehr kommerzialisiert zu sein 🤔, danach ging es von dort 200 Höhenmeter recht steil am "Bußweg" bergab zur Donau. Rauf mag ich den nicht gehen müssen!! Daher wohl der Name...



Da mein Fuß mit Blase extrem beleidigt ist und schmerzt, habe ich mich entschlossen heute die Höhenmeter auszulassen und am Donauradweg zu meinem heutigen Ziel in Wallsee zu gehen. Das war eh viel zu lange für den Fuß... Da er noch immer nicht besser wird, werde ich morgen wahrscheinlich auch am Donauradweg bleiben. Das ist eh die letzte Möglichkeit Höhenmeter auszulassen, da es ab Enns dann weg von der Donau geht. Jedenfalls habe ich heute immerhin 1 Mann getroffen, der in die andere Richtung am Jerusalem Way geht. Ich habe diesbezüglich Markierungen gesehen, aber kannte den gar nicht! Also gleich gegoogelt - ist ein Friedensprojekt und gleichzeitig der älteste und längste Pilgerweg - 8500 Kilometer 🌍 von Finisterre in Spanien bis nach Jerusalem. Und auf langer Strecke am Jakobsweg, aber eben in die andere Richtung. Der Mann ist jedenfalls Belgier und hat jetzt in Innsbruck gestartet mit Ziel Belgrad.



Angelika: GUTE UND BALDIGE BESSERUNG 💖 🍌 🌿



Sonst gibt es keine Highlights der heutigen Strecke, deshalb hier einfach ein paar Eindrücke der Strecke - falls jemand mal den Donau-Radweg fahren möchte, zum Gusto holen, kann ich sehr empfehlen!!

❤️👍 12



Und nun noch ein Schmankerl zum Abschluss: ich marschiere da so die Donau entlang, etwa 8 Kilometer nach Ardagger, 4 Kilometer vor Wallsee - da steh ich plötzlich vor dieser Absperung.

😲 5

Was ist mit denen?? Keine Vorwarnung am Beginn des Weges, eine Ausweichmöglichkeit gab es auch nicht, umkehren nach über 30 Kilometer gehen keine Option!! Also bin ich weiter gegangen. Obwohl das recht schwierig war, die Schranken waren echt gut gesichert und links und rechts gut zum Wald abgeschlossen. Und das Ärgste! Der gesperrte Abschnitt war nur etwa 500 Meter lang... natürlich wurde auch nichts gearbeitet. Ohne Worte...

Liebe Grüße 🤔

🤔🤔🤔🤔🤔 11

Robert: Ja, so etwas ist mir in den Bergen auch schon passiert. Weiß auch nicht, wieso sie nicht bei der letzten Ausweichmöglichkeit ein Umleitungsschild hinstellen 🙄

Peter: Ist eine rechtliche Absicherung. Weiter alles Gute! Danke für die tollen Bilder, wir sind gedanklich mit dir! Liebe Grüße!

Susanne: Ich wünsche Dir vor allem, dass Du ausreichend Blasenpflaster dabei hast und dass die Blase bald gut wird!! 🤔🤔

*Gaby: Keine Schwierigkeit, die du nicht schaffst. Bewundere dich für dieses Abenteuer. Begleite dich gerne auf WhatsApp, aber nicht zu 🙄🙄
🤔 Weiterhin alles Liebe 💖*

5. - 7.7. Wallsee - Gunskirchen

Hallo!

Die letzten 3 Tage waren geprägt von Wegen an Flüssen, zuerst ging es die Donau entlang bis Enns, und dann die Traun bis Wels. An der Traun werde ich morgen auch noch weiter entlanggehen. Dazwischen kam ich durch einige bekannte oberösterreichische Orte - Asten, St. Florian, Ansfelden, Hörsching, Wels.

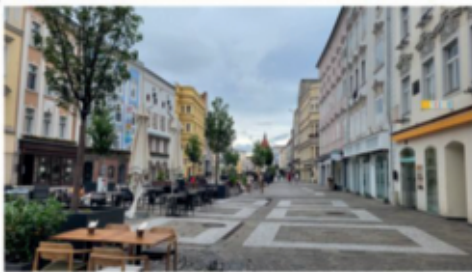
👍👍👍 3



Der Hauptplatz von Enns ist sehr schön, leider zu viele Autos für meinen Geschmack. Den Turm habe ich erklommen.



In St. Florian ging es über den netten Hauptplatz einen interessanten Weg zum Benediktiner-Stift St. Florian hinauf. Auch dieses Stift ist schön erhalten und sicher einen Besuch wert, wenn man in der Umgebung Urlaub macht.



Am besten gefallen hat es mir in Wels. Netter historischer Hauptplatz, auch die Umgebung darum herum ist recht schön. Und am Traun-Ufer gibt es eine nette Promenade für sportliche Aktivitäten.



In einem Au-Abschnitt der Donau wurde ich überfallen... – 100erte Stechmücken fielen über mich her 🦟! Das war echt schlimm. Ich leide immer noch am Juckreiz 😖. (An meinen Blasen übrigens auch. Die werden leider nicht besser.) Die Wege in der Au sind aber prinzipiell super schön, auch einen originellen Partyplatz haben sich die Einheimischen hier hergerichtet. An der Traun entlang ist es über weite Strecken sehr idyllisch, hier waren auch weniger Mücken.

